



Schule an der Kleiststraße

Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung

---

# Schuleigener Lehrplan

## Fachbereich

# Bewegung und Sport

nächste Evaluation 2020

## Schuleigener Lehrplan des Fachbereichs Bewegung und Sport

### Übersicht über die Kompetenzbereiche

1. Spielen	2. Turnen und Bewegungskünste	3. Gymnastisch-rhythmische und tänzerische Bewegungs- gestaltung
4. Laufen, Springen, Werfen, Wandern	5. Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen	6. Bewegung auf rollenden und gleitenden Geräten
7. Miteinander kämpfen und Kräfte messen	8. Reiten und Voltigieren	

1. Spielen		
Angestrebte Kompetenz	Ideen für den Unterricht an unserer Schule	Evalu- ation
Allgemeine Spielfähigkeit	Spiel- und Bewegungsangebote zur Entwicklung von Körperschema, Gleichgewicht, Raum- Lage Orientierung Verschiedene Sport-AG, Pausenangebote wie Federball, Basketball, Fußball Psychomotorische Spielangebote, Bewegungslandschaften, Nestschaukel, Moon-Chair, Trampolin	A
In Gruppen/Mannschaften spielen	Einfache Ballspiele wie Brennball, Völkerball, Staffelspiele Regelgeleitete Spiele wie Fußball, Basketball, Volleyball Parcoursspiele, Geschicklichkeitsspiele, Lauf- und Fangspiele, einfache Ballspiele	A
Spielformbezogene Spielfähigkeit	Spielregeln der verschiedenen Sportarten erlernen	
Sich im Spiel fair verhalten (Fairplay)	Reaktions- und Staffelspiele wie „Feuer, Wasser, Sand“, einfache Ballspiele wie Brennball, Hase und Jäger	A
Wettkampf- und Leistungsmotivation	Sportspiele und Wettbewerbe wie Kickerturnier, Fußballturnier, Sport- und Spielfest, Everstener Brunnenlauf, Basketballturnier	A

2. Turnen und Bewegungskünste		
Angestrebte Kompetenz	Ideen für den Unterricht an unserer Schule	Evaluation
Erleben und Erlernen von Bewegungen	Lagerung und Bewegung in Schwingtöchern/Moon Chair, Schaukelerfahrungen in der Nestschaukel, Nutzung der Schaukelanlage in der Psychomotorikhalle, Erfahrungen mit der „Laufkatze“, Nutzung des kleinen u. großen Trampolins	A
Gestaltung von Bewegungen	Aufbau von Bewegungslandschaften (z.B. Piratenlandschaft, Zirkus), Akrobatikübungen als Einzel- und Partnerübung	A
Darstellen von Bewegungen	z. B. Projekt Zirkus: Erlernen verschiedener Balancenummern und Einüben einer Vorstellung.	A
Sicherer Umgang mit Wagnis und Risiko	Balancieren auf Bänken und schrägen Ebenen, Nutzung der Kästen mit Einhängvorrichtung für Bänke	A

3. Gymnastisch-rhythmische und tänzerische Bewegungsgestaltung		
Angestrebte Kompetenz	Ideen für den Unterricht an unserer Schule	Evaluation
Grunderfahrungen von Raum, Zeit und Bewegung sammeln	Bewegungsspiele nach Musik (z.B. Spiellieder, Stopptanz)	A
Bewusstsein für Körperbewegungen schulen	Geh-, Lauf-, Hüpf- und Kreisspiele nach Musik, Bewegungsspiele mit Tüchern, Seilen, Bändern usw.	A
Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen	Improvisierte Tanzbewegungen ausprobieren, Musik durch Bewegung interpretieren	A
Bewegung als Ausdrucksmöglichkeit erfahren	Erlernen einfacher Choreographien, kleine Tänze vorführen, Tanzvorführungen besuchen, Besuch der Schülerdisco	A

4. Laufen, Springen, Werfen, Wandern		
Angestrebte Kompetenz	Ideen für den Unterricht an unserer Schule	Evaluation
Entwicklung und Verbesserung der motorischen Grundfertigkeiten Laufen, Springen, Werfen	Werfen mit verschiedenen Wurfgeräten (Bälle wie Softball, Schlagball, Frisbee etc.), Bewegungslandschaften, Wurfspiele, Springen über Hindernisse, verschiedene Absprungtechniken kennenlernen, Hochsprung, Weitsprung, Bewegungslandschaften, Spiele Laufen: Bewegungslandschaften, Spiele zur Verbesserung von Sprint- und Ausdauereigenschaften, Arbeitsgemeinschaften Laufen, Walken	A
Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft im Wettkampf	Training zum Erwerb des Sportabzeichens, Training zur Teilnahme an leichtathletischen, außerschulischen Wettkämpfen wie Everstener Brunnenlauf, Basketball-Turnier, Teilnahme am schuleigenen Spiel- und Sportfest, Teilnahme am schulischen Fußballturnier	A
Motivation zur aktiven sportlichen Freizeitgestaltung wecken	Besuch außerschulischer, leichtathletischer Wettkämpfe wie Everstener Brunnenlauf, Schulvergleichswettkämpfe, Basketball-Turnier „Handi-Cup“, Sport im Verein anregen	A

5. Schwimmen, Tauchen Wasserspringen		
Angestrebte Kompetenz	Ideen für den Unterricht an unserer Schule	Evaluation
elementare Erfahrungen im Bewegungsraum Wasser Freude an der Bewegung im Wasser entwickeln Überwindung von Angst und Wasserscheu Nutzen der Wassereigenschaften zum Schweben, Gleiten und Sich-Fortbewegen	<b>Wassergewöhnung:</b> Spielerische Auseinandersetzung, z.B. planschen, sitzen, spritzen, kleine Spiele durchführen; Eigenschaften des Wassers erkunden und erleben, im Wasser bewegt werden, sich tragen, schieben und ziehen lassen; ins Wasser ausatmen, pusten, Tischtennisball übers Wasser pusten; im Wasser fortbewegen, laufen, hüpfen	A
Entwickeln von Schwimmfertigkeiten Schwimmtechniken erlernen Wassersicherheit und -ausdauer	<b>Schwimmen lernen:</b> Auf individuelle Fähigkeiten der Schüler eingehen und nutzen. <u>Gleitfähigkeiten</u> z.B. mit Schwimmbrett entwickeln; Bauchgurt etc. zur Anbahnung einer waagerechten	A

Tauch- und Sprungformen erlernen	Schwimmlage verwenden; Aufgaben und Übungen in altersgemäßen Spielen umsetzen. <u>Tauchspiele</u> und dabei den Kopf immer tiefer ins Wasser bringen, Augen öffnen unter Wasser, Tauchen nach Gegenständen, durch Beine. <u>Springen</u> vom Rand, durch Reifen, im Sitzen, vom Sprungbrett, rückwärts u.a. <u>Individuelle Schwimmtechnik</u> entwickeln, orientiert an den klassischen Schwimmstilen, Schwimmbzeichen erwerben. In Freispielphasen das Bad in bestimmten Bereichen frei erkunden und sich dabei an die Regeln halten. Verhaltensweisen zur Hygiene über die wiederkehrende Übung verinnerlichen. (Schwimmregelungen siehe Anhang)	A
eigene Schwimmfähigkeiten einschätzen können		
Gefahren und Risiken im Wasser einschätzen und damit umgehen können		
sich mit Anderen im Wettkampf messen		
Motivation für Schwimmen als Freizeitsportart entwickeln		
Kenntnis und Einhaltung von Baderegeln und Rettungsmaßnahmen		
Kenntnis und Einhaltung von Hygienevorschriften		
Gefahren und Risiken kennen		

6. Bewegung auf rollenden und gleitenden Geräten		
Angestrebte Kompetenz	Ideen für den Unterricht an unserer Schule	Evaluation
Körper- und Bewegungserfahrungen mit Rollgeräten sammeln	Einsatz unterschiedlicher Rollgeräte wie Rollbretter, Pedalos, Umgang mit Hilfsmitteln wie Rollator, Rollstuhl	A
Technisches Beherrschen von Rollgeräten	Ausprobieren und Experimentieren mit Rollgeräten, verkehrsgerechtes Verhalten üben	A
Motivation zur Nutzung von Rollgeräten im Freizeitbereich wecken	Pausenangebote mit Rollgeräten (Roller, Fahrräder, Dreiräder, Kettcar, Pedalos)	A
Verkehrsgerechtes Verhalten beim Fahrrad fahren erlernen	Fahrradtraining zur eigenständigen Bewältigung des Schulweges, Fahrradausflüge, Kettcarführerschein (Klassenunternehmungen, Projekttag)	A

7. Miteinander Kämpfen und Kräfte messen		
Angestrebte Kompetenz	Ideen für den Unterricht an unserer Schule	Evaluation
Emotionen spüren und beherrschen	Begrüßungszeremonien, Vertrauensübungen	A
Eigene Kräfte erkennen und situationsangemessen einsetzen	Einsatz von Griffhaltungen, Partnerübungen, Gruppenspiele	A

Fair Kämpfen	Regeln einhalten, Tabuzonen und Stoppsignale beachten	A
Lernen, mit körperlicher Nähe und Berührungen angemessen umzugehen	Kampfsportarten wie z.B. Stockkampf, Ringen, Judo	A

8. Reiten und Voltigieren		
Angestrebte Kompetenz	Ideen für den Unterricht an unserer Schule	Evaluation
Mit einem Pferd Kontakt aufnehmen und kommunizieren	Streicheln, Füttern und Putzen unserer Pferde Körpersprache des Pferdes kennenlernen und deuten können.	A
Mit einem Pferd vertrauensvoll umgehen	Mit Unterstützung ein Pferd führen können, unsere Pferde in Sandtange versorgen, Ställe und Paddocks abäppeln.	A
Bewegung auf dem Pferd erfahren (reiten können)	Durchführung eines Trailparcours. Erlernen verschiedener Voltigierübungen. Reiten im Schritt und Trab (je nach Fähigkeit)	A
Motivation für Reiten als Freizeitsport entwickeln	Durchführung einer Reiterfreizeit, Teilnahme am Schulwettbewerb Reiten	A

### Evaluation:

Der schuleigene Lehrplan des Fachbereichs Bewegung und Sport wurde erstmalig evaluiert auf der Fachbereichskonferenz Bewegung und Sport am 08.03.2013, abgestimmt auf der Gesamtkonferenz vom 18.06.2013. Als Bewertung werden Buchstaben in die Evaluationsspalte eingetragen:

- **A:** Erwähnung des Themas ist angemessen. Keine Änderung notwendig.
- **B:** Thema soll aus dem Lehrplan entfernt werden. (Beschreibung, Änderung des Lehrplans)

### Literatur:

Geistig Behinderte lernen Schwimmen, aus den "Übungsreihen für geistig Behinderte, Susanne Dank, Verlag Modernes Lernen 1992

Anhang: Regelungen für den Schwimmunterricht

### Regelungen für den Schwimmunterricht

- Die **Aufsicht führende** (und damit durchführende, unterrichtende und verantwortungstragende) **Lehrkraft** muss das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen **Bronze** besitzen (von der DLRG, des DRK oder des ASB). Die Aufsicht wird vom Beckenrand geführt.
- **Hallenbad Eversten** (Brandsweg): Da bei der Schwimmaufsicht im Hallenbad Eversten keine zusätzliche Schwimmmeisteraufsicht vorhanden ist, müssen hier mindestens **2 Lehrkräfte** das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen **Bronze** besitzen. Die Aufsicht wird von **beiden Lehrkräften** mit dem Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Bronze vom Beckenrand geführt. Weitere geeignete (mindestens Deutsches Schwimmabzeichen Bronze = Freischwimmer) **Aufsicht führende MitarbeiterInnen** müssen zusätzlich eingesetzt werden. Die genaue Anzahl ist abhängig von der Größe und Zusammensetzung der Schülergruppe. Es müssen weibliche und männliche Begleitpersonen eingesetzt werden.
- **Olantis Schwimmbad**: **Eine** Aufsicht führende Lehrkraft mit dem Deutschen Rettungsschwimmabzeichen **Bronze** darf maximal eine Gruppe von **10 Schülern**, die sich im Schwimmerbeckenbereich aufhalten, vom Beckenrand beaufsichtigen. Es muss gewährleistet sein, dass diese Lehrkraft alle Schüler immer im Blick behalten kann. Ab einer Gruppengröße von mehr als 10 Schülern im Schwimmerbeckenbereich muss eine **zweite Lehrkraft** mit dem Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Bronze hier eingesetzt werden. Weitere geeignete (mindestens Deutsches Schwimmabzeichen Bronze = Freischwimmer) **Aufsicht führende MitarbeiterInnen** müssen eingesetzt werden. Die genaue Anzahl ist abhängig von der Größe und Zusammensetzung der Schülergruppe. Es müssen weibliche und männliche Begleitpersonen eingesetzt werden.
- **Olantis Schwimmbad**: Bei einer Aufteilung der Schülergruppe in **zwei Becken** (Schwimmerbecken und Nichtschwimmerbecken (Wassertiefe bis 1,35) muss die **Aufsicht führende Lehrkraft** das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze besitzen. Diese Aufsicht führende Lehrkraft hält sich am **Beckenrand des Schwimmerbeckens** auf und führt von hier die Aufsicht. Auch hier gilt die maximale Zahl von 10 Schülern im Schwimmerbecken. Für die Aufsicht im **Nichtschwimmerbecken** (Wassertiefe bis 1,35) genügt (mindestens) der Nachweis des Deutschen Schwimmabzeichens Bronze (=Freischwimmer) einer **Lehrkraft**. Diese Lehrkraft muss dem aktuellen Kenntnisstand entsprechend über die Fähigkeit zum Retten verfügen und in der Lage sein, notwendige Maßnahmen der Ersten Hilfe und zur Herz-Lungen-Wiederbelebung anzuwenden. Die Aufsicht wird von dieser Lehrkraft vom Beckenrand des Nichtschwimmerbeckens geführt. Weitere geeignete (mindestens Deutsches Schwimmabzeichen Bronze = Freischwimmer) **Aufsicht führende MitarbeiterInnen** müssen insgesamt eingesetzt werden. Die genaue Anzahl ist abhängig von der Größe und Zusammensetzung der Schülergruppe und der Aufteilung auf beide Beckenbereiche. Es müssen weibliche und männliche Begleitpersonen eingesetzt werden.
- Um einen sicheren und unfallfreien Schwimmunterricht zu gewährleisten, müssen alle **Schülerinnen und Schüler mit Anfallsleiden** eine **ohnmachtssichere Schwimmweste/Schwimmkragen** beim Schwimmunterricht tragen.
- Erhält ein **Schüler mit Anfallsleiden Schwimmunterricht im Schwimmerbecken**, muss er zusätzlich zum Tragen der **ohnmachtssicheren Schwimmweste/Schwimmkragen** direkt von einer **Aufsichtsperson** betreut werden, die sich in diesem Moment ausschließlich auf diesen Schüler konzentriert. Diese/r geeignete Aufsicht führende MitarbeiterIn muss mindestens über das Deutsche Schwimmabzeichen Bronze (= Freischwimmer) verfügen. Die Aufsicht vom Beckenrand (s.o. Lehrkraft mit DLRG-Bronze) bleibt zusätzlich weiter bestehen.